

# Stadt Schwetzingen

Amt: 40 Amt für Familien,  
Senioren & Kultur,  
Sport  
Datum: 22.03.2019  
Drucksache Nr. 2185/2019/1

## Beschlussvorlage

**Sitzung Verwaltungsausschuss am 21.03.2019**

**- nicht öffentlich -**

**Sitzung Gemeinderat am 28.03.2019**

**- öffentlich -**

---

## Maßnahmen zur Personalgewinnung in Kindergärten

### Beschlussvorschlag:

1. Um der Personalknappheit in den Kindergärten zu begegnen, werden zwei zusätzliche Freiwilligendienststellen (Freiwilliges Soziales Jahr / Bundesfreiwilligendienst) sowie vier zusätzliche PiA-Stellen (Praxisintegrierte Ausbildung) für die evangelischen und katholischen Kindergärten in Schwetzingen genehmigt.  
Die beiden Freiwilligendienststellen, sowie zwei der zusätzlichen PiA-Stellen werden bei den katholischen Kindergärten eingerichtet. Die beiden anderen PiA-Stellen werden auf die evangelischen Kindergärten aufgeteilt.
2. Die Haushaltsmittel für die Maßnahmen (rund 92.000 Euro p.a.) werden bewilligt. Die anteiligen Kosten für das Haushaltsjahr 2019 sind durch das vorhandene Budget abgedeckt. Die Kosten für die folgenden Jahre müssen bei der jeweiligen Haushaltsplanung berücksichtigt werden.

### Erläuterungen:

Aufgrund des akuten Fachkräftemangels wird es immer schwieriger Personal für die Kindergärten und Krippen zu gewinnen. In den letzten Jahren konnten zum Teil ganzjährig Stellen nicht besetzt werden.

Aktuell und fortdauernd sind bei den konfessionellen Kindergärten in Schwetzingen mehrere Vollzeitstellen unbesetzt. Die Stadt erhält somit auch erhebliche Summen zurückerstattet, weil die Personalkosten nicht ausgegeben wurden. Im städtischen Kindergarten Spatzennest ist der geforderte Mindestpersonalschlüssel zwischendurch immer wieder Mal ebenfalls nicht erfüllt. Der gesamte Bereich ist auch hoher Personalfluktuaton ausgesetzt.

Dies bedeutet für das vorhandene Personal in den Einrichtungen eine hohe Belastung. Ausfallzeiten können nur schwer oder auch gar nicht aufgefangen werden. Im schlimmsten Fall drohen seitens KVJS (Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg) zumindest Verkürzungen der Betreuungszeiten.

FSJ- und PiA-Stellen werden zwar nicht auf den vom KVJS vorgegebenen Stellenschlüssel angerechnet, bedeuten aber dennoch eine große Entlastung für die Teams in den Kindergärten.

Neben der Entlastung für die Teams in den Kindergärten, ermöglichen die Freiwilligendienststellen und vor allem die PiA-Stellen die Gewinnung von dringend

benötigten Nachwuchskräften. Durch die Ausbildung in den eigenen Kindergärten können Fachkräfte frühzeitig an die Einrichtung gebunden werden.

Aktuell gibt es im Kindergarten St. Josef eine Freiwilligendienststelle und insgesamt beim katholischen Träger ein PiA-Stelle, d.h. alle drei Jahre wird eine neue Fachkraft ausgebildet.

Beim evangelischen Träger sind 4 FSJ-Stellen und ebenfalls eine PiA-Stelle vorhanden.

Zusätzlich soll im Kindergarten St. Pankratius und im Kindergarten Edith-Stein jeweils eine Freiwilligendienststelle eingerichtet werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 8.650 Euro pro Jahr pro Stelle.

Zusätzlich sollen 4 PiA-Stellen (2 PiA-Stellen beim katholischen und 2 PiA-Stellen beim evangelischen Träger) geschaffen werden.

Die Kosten für eine PiA Stellen belaufen sich im 1. Ausbildungsjahr auf rund 18.500 Euro, im zweiten Ausbildungsjahr auf rund 19.500 Euro und im dritten Ausbildungsjahr auf rund 21.200 Euro.

Die Stadt hat für den städtischen Kindergarten Spatzennest aus der Not heraus die Einrichtung einer FSJ-Stelle ebenfalls in die Wege geleitet. Die Beschäftigung wird – wie bereits im Jugendhaus – in Kooperation mit dem IB Heidelberg erfolgen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 8.650 Euro pro Jahr.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Schaffung der zusätzlichen Stellen bei dem evangelischen und dem katholischen Träger entstehen insgesamt Kosten in Höhe von etwa 97.300 Euro pro Jahr:

Zwei Freiwilligendienststellen:	ca. 17.300 Euro pro Jahr
Vier PiA-Stelle:	ca. 80.000 Euro pro Jahr

Die Personalkosten werden über die Betriebskosten mit der Stadt Schwetzingen abgerechnet. Diese werden von der Stadt mit 94 % bezuschusst. Der Anteil der Stadt Schwetzingen an den zusätzlichen Personalkosten beträgt somit ca. 91.460 Euro pro Jahr.

Aufgrund des andauernden Fachkräftemangels ist nicht damit zu rechnen, dass die oben genannten vakanten Personalstellen komplett im laufenden Jahr besetzt werden können. Durch die damit verbundenen Einsparungen sind die Kosten für die zusätzlichen Stellen voraussichtlich im laufenden Haushaltsjahr abgedeckt. Selbst wenn die Stellen alle besetzt wären, und diese Kosten zusätzlich entstünden, wäre dies ein wichtiger Beitrag zur künftigen Personalgewinnung, denn bekanntlich muss der Ausbau der Platzangebote fortgesetzt werden. Für die folgenden Haushaltsjahre müssen die Kosten zusätzlich eingeplant werden.

Oberbürgermeister:      Bürgermeister:      Amtsleiter:      Sachbearbeiter/in: